

„Ist einer von euch krank?

Dann rufe er die Ältesten

der Gemeinde zu sich;

sie sollen Gebete

über ihn sprechen

und ihn im Namen des Herrn

mit Öl salben.

Das gläubige Gebet wird

den Kranken retten,

und der Herr wird ihn aufrichten;

wenn er Sünden begangen hat,

werden sie ihm vergeben.“

*Aus dem Jakobusbrief,
Kapitel 5, Verse 14 und 15*

Zuversicht

Wenn du schwer krank bist
und Gott brauchst,
wie du ihn nie gebraucht hast,
dann bietet er dir mit dem
Zeichen der Krankensalbung
seine heilende und tröstende Nähe.
Dann bist du am tiefsten Punkt
ganz tief in ihm geborgen.

Eine Information der Katholischen Kirche,
herausgegeben vom Erzbistum Köln, 50606 Köln.
www.erzbistum-koeln.de

Krankensalbung:

Herr, unser Herr, wie bist du zugegen
und wie unsagbar nah bei uns.
Allzeit bist du um uns in Sorge,
in deiner Liebe birgst du uns.

Gotteslob Nr. 298

Krankensalbung

Wenn wir Menschen krank werden, leidet nicht nur unser Leib: auch unsere Seele hat dann Schweres zu ertragen. Vieles, was bisher selbstverständlich war, wird plötzlich fragwürdig: unsere Kraft in uns selbst und unser Vertrauen in die Zukunft. Es ist eine schlimme Erfahrung, von einem Tag auf den anderen nicht mehr die gewohnte Arbeit tun zu können und auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein.

Viele geraten durch bestürzende Erfahrungen in Angst und Sorge, wissen manchmal nicht, wie sie den nächsten Tag noch durchstehen können. Auch die Nahestehenden sind oft überfordert, hilflos, ratlos. Dann ist es gut, über diese Not sprechen zu können. Die in der Krankenhauseelsorge tätigen Frauen und Männer haben für Sie Zeit und ein offenes Ohr.

Tiefer und weiter als Worte reichen in manchen Lebenssituationen Symbole und Zeichenhandlungen. Ernsthaft Erkrankten spendet deshalb die katholische Kirche das Sakrament der Krankensalbung. Durch dieses heilige Zeichen erfährt die erkrankte Person: Ich bin in meiner Not nicht alleingelassen. Jesus Christus, der unter Schmerzen sein Kreuz getragen hat, ist mir im Sakrament nahe und ich ihm. Er gibt mir Kraft auf meinem Weg, auch und gerade dann, wenn dieser Weg mein letzter sein sollte.



Wenn Sie vor einer Operation stehen, vom Arzt erfahren oder selber spüren: Ich bin ernster krank, als ich dachte, merken, dass die Krankheit und ihre Begleitumstände an Ihren körperlichen und seelischen Kräften zehren, dann ist es wichtig, dass Sie die Hilfe finden, die Sie für sich brauchen und wünschen – vom Arzt, von der Schwester, dem Pfleger, vom Krankenhaus, von Ihren vertrauten Menschen, von der Kirche, von Gott.

Wünschen Sie für sich oder einen Angehörigen die Krankensalbung oder ein Gespräch darüber, wenden Sie sich bitte – über die Schwester, den Pfleger oder den Besuchsdienst – an den Seelsorger.

So wird die Krankensalbung gefeiert: Nach einem Eröffnungsgebet, der Bitte um Vergebung der Schuld, einer kurzen Schriftlesung und Fürbitten spricht der Priester ein Lobgebet über das geweihte Öl. Dann legt der Priester die Hände auf, macht mit dem Öl ein Kreuzzeichen auf Stirn und Hände des Kranken. Dabei spricht er:

Vertrauen
Zuversicht
Kraft

*Durch diese heilige Salbung
helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen,
er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes.
Amen.*

*Der Herr, der dich von Sünden befreit,
rette dich,
in seiner Gnade richte er dich auf.
Amen.*

Mit dem Vaterunser und dem Segen endet die Feier der Krankensalbung.